



Närrisch wie die Alten gezwitschert

In Hahnenbach stiegen wieder die Kinder in die Bütt und sorgten für Stimmung und gute Laune

-job- HAHNENBACH. Ein Riesenvergnügen für die kleinen ebenso wie für die großen Besucher war auch in diesem Jahr wieder die Kinderkappensitzung, zu der Turnverein und MGV in die Turnhalle eingeladen hatten. Die Knirpse eroberten sich mit ihren Tanzdarbietungen und Büttreden die Herzen der Besucher im Sturm. Sie hatten keine Scheu, gaben sich munter und fidel wie echte Karnevalisten und machten dabei so manchem erwachsenen Narren etwas vor.

Vroni Gentes führte durch das abwechslungsreiche Programm, das sie gemeinsam mit Regina Schindler zusammengestellt hatte. „Wie die Alten sangen, so pfeiffen es jetzt auch die Jungen“, sagte sie und gab die Bühne frei für die närrische Schau, die erstmals von einer Ein-Mann-Kapelle begleitet wurde. Zunächst einmal schwangen die kleinen Funkenmariechen die Beinchen und stimmten das Publikum optisch und musikalisch ein, bevor Daniela Schwabbacher als Protokoller mit ganz schön munteren Sprüchen den Rede-Reigen eröffnete und rief: „Auf Los gehts los - hoffentlich nicht in die Hos'.“ Keine Bange: bei solch fixen Jungs und Mädchen kann eigentlich gar nichts schiefgehen.

In einem Zwiegespräch sortierten Bianca Gentes und Angela Eich Vor- und Nachteile

antiautoritärer Erziehung. Als schelmischer Schulbub wußte Michael Zimmer so allerlei zu erzählen. Einfach süß waren die drei- bis neunjährigen Schlümpfe, die zu „Vadder Abrahams“ Musik über die Bühne purzelten. Brausender Beifall! Simon Holzhauser hatte es als Hahnenbacher Polizist nicht leicht. Da kriegten so einige ihr Fett, und die Zuhörer lachten Tränen. Dunja Barth präsentierte sich als „Schönste von der Au“ und plauderte aus dem Familienleben. Vom turbulenten Vatertagsausflug erzählte Jan Schwabbacher. Ebenso unterhaltsam war der Vortrag von Angela und Bianka Eich sowie Tanja Teske. Da wurde ein Spiegel verpflastert. Als Fußballstar war sich Marco Graf nicht zu schade, selbst auf einem Acker zu kicken. Sascha Peitz hatte allerhand Dorfklasch auf Lager, und Ingo Holzhäuser hatte als Punker alle Chancen bei den jungen Damen. Dazwischen wurde getanzt: einmal kamen Roboter auf die Bühne, ein anderes Mal belebte der Wilde Westen in Taschenformat die Szene.

Es war rundum ein tolles Vergnügen. Bewundernswert die Gedächtnisleistung einiger junger Aktiver. Alle Vorträge wurden mit einem Orden und reichlich Applaus belohnt. Da ziehen sich die Hahnenbacher Fastnachter ganz hervorragenden Nachwuchs groß!



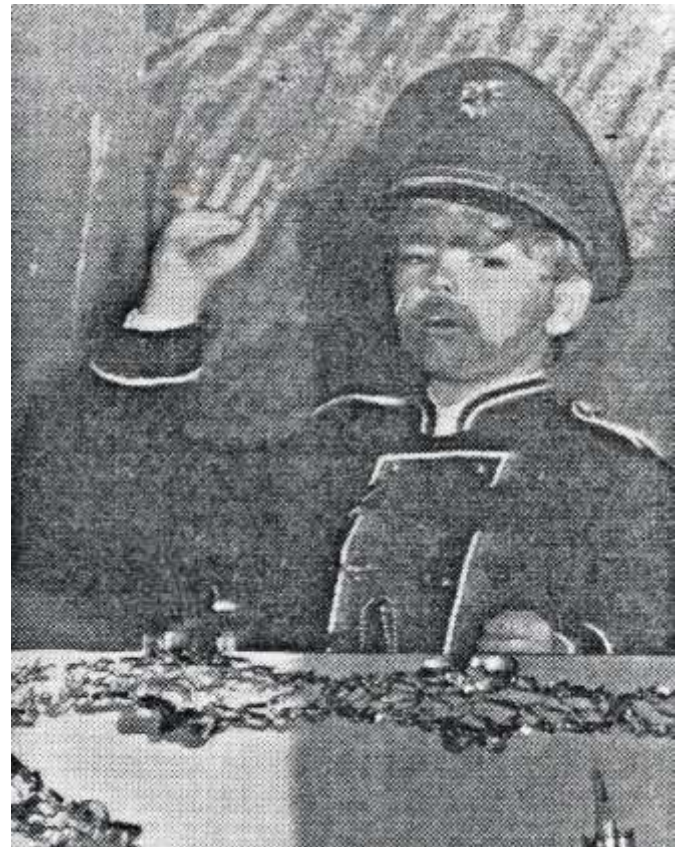
Kirner Zeitung

RZ - NR. 25 - DIENSTAG, 19. FEBRUAR 1985

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Dunja Barth stieg als „Schönste von der Au“ in die Bütt, plauderte aus dem Familienleben und ertete brausenden Beifall.



Siomon Holzhausers Auftritt als Hahnenbacher Dorfpolizist hatte Klasse!



Schlümpfe, Funken und andere kleine aktive Hahnenbacher Narren wurden von Vroni Gentes auf der Bühne begrüßt.

Fotos: Brantzen